

Der Pbi-Ansatz – Ein Paradigmenwechsel von Wolfgang Hinz

Die Pbi stellen einen Paradigmenwechsel in der Beurteilung menschlichen Verhaltens dar. Der Pbi-Ansatz wendet sich dabei an jeden Menschen mit genügend Lebenserfahrung privat sowie beruflich. Die Pbi sind leicht zu verstehen, leicht zu lernen und leicht anzuwenden. Mit einem Wort: alltagstauglich.

Die Grundlage

Angangsbasis unserer Überlegungen sind die psychologischen Systeme und Persönlichkeitsmodelle in ihrer ganzen Vielfalt und Komplexität, wie sie Michael Berger in der folgenden Abbildung 1.1 zusammengetragen hat. Das ist natürlich das genaue Gegenteil von alltagstauglich.

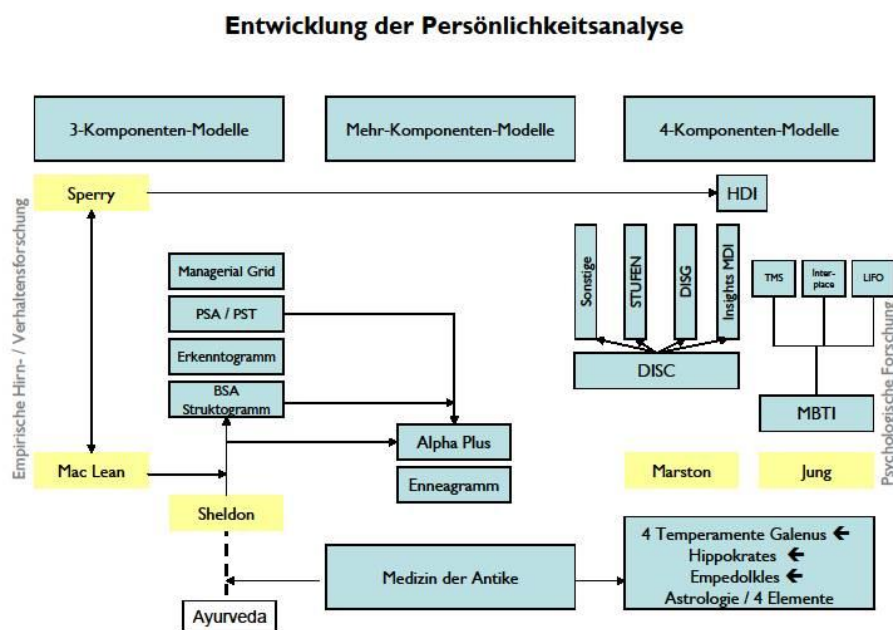


Abbildung 1.1: Entwicklung der Persönlichkeitsanalyse

Wir sehen: Das Wissen ist da, sogar im Übermaß vorhanden. Aber in dieser Vielfalt ist es auch für Experten schwer, den Überblick zu behalten.

Für Privatpersonen wie auch operative Praktiker in den Unternehmen ist es völlig unmöglich, damit in ihrem beruflichen und privaten Alltag praktisch zu arbeiten. Andererseits benötigen sie dringend eine wirkungsvolle Orientierungshilfe zur Beurteilung der Menschen mit deren unterschiedlichen

Interessen, welche ihnen in ihren alltäglichen Situationen begegnen. Je konfliktrichtiger diese Situationen sind, desto wichtiger wäre diese Orientierungshilfe.

Eine alltagstaugliche Orientierungshilfe

Die Pbl – Persönlichkeitsbestimmende Interessenstrukturen – sind so eine alltagstaugliche Orientierungshilfe. Als Grundlage haben wir das Persönlichkeitsmodell des Enneagramms mit seinen neun Persönlichkeitstypen und den jeweils neun Entwicklungsstufen ausgewählt. Für den Praktiker hat es einen hohen Realitätsbezug. Sodann haben wir die Komplexität des Persönlichkeitsmodells so weit reduziert, dass nur noch die Interessenstrukturen der Persönlichkeitstypen und jeweils drei Entwicklungsstufen übrig geblieben sind. Das Ergebnis haben wir Pbl genannt.

Zum Vergleich: Das Persönlichkeitsmodell in der Ausgangsbasis wird heute in einer kleinen Bibliothek von rund 300 Büchern beschrieben. Davon sind etwa 200 in englischer Sprache und 100 in deutscher. Die Pbl sind in einer kleinen Broschüre von 24 Seiten beschrieben. Das kann Jedermann mit genügender Lebenserfahrung verstehen, lernen und auch in seinem beruflichen wie privaten Umfeld nutzbringend anwenden. Das nennen wir alltagstauglich. Um die Pbl zu verstehen und zu lernen braucht es etwa einen Tag (Kenner). Um sie zu vertiefen weitere zwei Tage (Könnner). Und um sie sicher zu handhaben noch einmal zwei Tage (Meister). Der Gesamtaufwand entspricht dem Aufwand für den Erwerb des Führerscheins in Deutschland: 5 Tage.

Besonders in Führungssituationen, im Vertrieb, in der Projektarbeit und auch im persönlichen Bereich leistet der Pbl-Ansatz ausgezeichnete Dienste. Er unterstützt Persönlichkeiten dabei, Situationen mit gegensätzlichen Interessen aufzulösen und in gemeinsame Interessen umzuwandeln.

2

Der Nutzen

Führungspersönlichkeiten, Verkäufer, Projektleiter und auch Privatpersonen machen mit der Anwendung des Pbl-Ansatzes einen Quantensprung in ihrer Leistungsfähigkeit. Sie realisieren signifikant häufiger ihre Ideen, Vorstellungen und Projekte, weisen einen höheren Motivationsgrad auf sowie auch eine höhere persönliche Autorität und Überzeugungskraft.

Weiter ermöglicht der Pbl-Ansatz eine tatsächliche Individualisierung in der Persönlichkeitsentwicklung und damit nachhaltige Lernerfolge im Verhaltensbereich. Wegen seines hohen Realitätsbezugs ist er geeignet, die Verhaltensbandbreite von Persönlichkeiten zu erweitern und ihre Frustrationstoleranz zu erhöhen. Der Pbl-Ansatz verwendet die folgenden einfachen Werkzeuge: Das Kompendium der Pbl (24 Seiten), das Interessendiagramm (3 Seiten) und das Interessenblatt (1 Seite).

Fazit: Der Pbl-Ansatz kann von Jedermann mit verhältnismäßig geringem Aufwand erlernt werden. Er ist ausreichend einfach zu handhaben und liefert exzellente Ergebnisse im Führungsprozess, im Verkauf, in der Projektarbeit und in der Persönlichkeitsentwicklung.